

GEMEINDE- BRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Wittlich



Oktober - Januar 2020

Nr. 215

Inhalt

<i>Andacht</i>	3
<i>Gemeinde</i>	4
<i>Termine</i>	5
<i>Presbyterium</i>	9
<i>Schule</i>	12
<i>Ökumene</i>	13
<i>Rückblick</i>	14
<i>Gottesdienste</i>	32
<i>Aus dem Kirchenbuch</i>	35
<i>Nachruf</i>	36
<i>Beratungsstellen</i>	37
<i>Gruppen & Treffpunkte</i> ..	38
<i>Kontakte</i>	39

Titel: Collage (Bilder: C. Vogt & pixabay)

Formulare

Sie können Anmeldeformulare für Amtshandlungen
(Taufe, Trauung, Konfirmation) auf unserer Homepage
www.evangelische-kirchengemeinde-wittlich.de
unter der Rubrik Aktuell/Broschüren und Formulare herunterladen.

Impressum der Ev. Kirchengemeinde Wittlich

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Wittlich, Trierer Landstr. 11, 54516 Wittlich

Redaktion: Tilman Bruus, Jürgen Melchior, Ulrike George, Susanne Triebler, Anne Wettstein

Anschrift der Redaktion: Trierer Landstr. 11, 54516 Wittlich - E-Mail: wittlich@ekir.de

Layout: Carola Vogt

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Erscheinungsweise: 3-4x jährlich

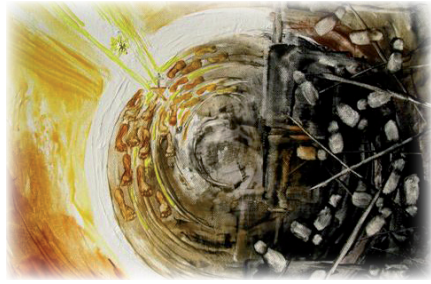
Bezugspreis: für eine Spende danken wir Ihnen.

Spendenkonto: Sparkasse Trier, IBAN: DE22 5855 0130 0000 2325 87, Stichwort: Gemeindebrief

Redaktionsschluss: für die nächste Ausgabe am 2.1.2020.

*Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht, und über de-
nen, die da wohnen im finstern Lan-
de, scheint es hell.*

Jesaja 9, 1



Liebe Gemeindeglieder!

Sie sind schon dunkel, die Tage im November. Und die Nachrichten, die wir täglich lesen und hören, sind oft genauso dunkel. Wir finden in ihnen wenig Positives. Die Dunkelheit der Jahreszeit und die Dunkelheit in unserer Welt können zusammen auch ein sonst fröhliches Herz verdunkeln.

Aber dann ist da plötzlich das Versprechen Gottes: Es kommt ein großes Licht! Dieses Versprechen besteht schon lange, und dennoch ist es in der Welt kaum heller geworden. Können wir das also noch glauben? Manchmal geht es einfach nicht. Dann drückt alles zu sehr, und es wäre eine Lüge zu behaupten: Ich sehe ein Licht, ein großes noch dazu.

Doch dann trifft mich ein Lächeln ins Herz, jemand ist freundlich und liebevoll zu mir, und ein Licht geht in mir auf. Dann kann ich wieder auf das Licht Gottes, auf seine Gegenwart vertrauen - wie Jesus, der ja

auch nicht nur im Hellen und Schönen lebte. *Gerade in der Dunkelheit brauchen wir Gottes Licht, und gerade dort scheint es*, mal als kleine Flamme, mal als heller Schein. Wie gut, dass Gott unser Licht sein will und sich uns in immer neuen, kleinen und großen Lichtern, durch Menschen, Musik, Bibelverse oder innere Ruhe zeigt!

Ich wünsche Ihnen, dass Gott immer neu Ihr Licht ist und dass er sich auch in dem erkennen lässt, was Ihnen begegnet.

Ihr Pfarrer Johannes Burgard

Gottesdienstzeiten

Um die grundsätzliche Bindung der beiden Pfarrstelleninhaber durch parallel liegende Gottesdienste auszuschließen, finden diese ab sofort das ganze Jahr hindurch sonntags zu folgenden Zeiten statt:

Christuskirche Wittlich 9.30 Uhr

Trinitatiskirche Manderscheid 11.00 Uhr

Krippenspielpuben

Termin für das erste Treffen:

Donnerstag, 21.11.19, 16.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus

25 Jahre im Dienst der Gemeinde

Frau Carola Vogt vollendete Anfang August ihr 25-jähriges Dienstjubiläum als Gemeindesekretärin. Sie war und ist weiterhin eine erste Ansprechpartnerin und Kontaktperson für alle kirchlichen Belange der Gemeindeglieder.

Mit ihrer freundlichen Art, Loyalität und Zuverlässigkeit sowie ihrer

Fachkompetenz hat sie in der Vergangenheit stets gepunktet und sich große Anerkennung erworben.

In einer gemütlichen Runde dankte das Presbyterium der Jubilarin für ihre geleisteten Verdienste, verbunden mit Gottes reichem Segen.

Jürgen Melchior



Ein herzliches Dankeschön an meine Kolleginnen und Kollegen sowie an die Pfarrer und das Presbyterium für die gute Zusammenarbeit und vor allem auch für die Bewirtung am Grillabend mit selbstgemachten Speisen und das schöne Beisammensein.

Carola Vogt

Gemeinde- versammlung



am 10. November 2019 nach dem Gottesdienst

TOP:

- 1) Vorstellung bisheriger und Vorschlag weiterer Kandidaten für die Presbyteriumswahl 2020
- 2) Bericht des Finanzkirchmeisters
- 3) Verschiedenes



Vorschläge willkommen

Haben Sie weitere Themen? Liegt Ihnen etwas besonders am Herzen?

Haben Sie Ideen zur Weiterentwicklung unserer Gemeinde?

Schreiben Sie an das Gemeindebüro in der Trierer Landstr. 11 in Wittlich oder per Mail an wittlich@ekir.de.

**Gottesdienst am 10. November um 10 Uhr in der Christuskirche,
anschließend Gemeindeversammlung im Gemeindesaal.**



Danach laden wir Sie zugunsten der Spendenaktion „Brot für die Welt“ zum gemeinsamen Mittagessen ein.
Wir servieren spanische Spezialitäten.

Gespräche



über die Mauer

Ist der Strafvollzug protestantisch?

Wie ist der „moderne“ Strafvollzug entstanden? Wussten Sie, dass die christliche Gefängnisseelsorge heute von der staatlichen Justiz erwünscht ist und getragen wird? Und dass das vom Beginn des „modernen“ Strafvollzugs herrührt? Wer die enge Verbindung von Justiz-Vollzug und Seelsorge verstehen will, der sollte diesen Teil der Geschichte erkunden. Auch das Wittlicher Gefängnis stammt aus der Zeit der großen preußischen Reformen im Gefängniswesen an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Das zeigt sich in der besonderen Architektur (des Altbaus). Die protestantische Theologie und Gesellschaftstheorie in dieser Zeit wollte sich gerade an den Straftätern beweisen. Wie viel von diesen Gestaltungsenergien steckt heute noch im Strafvollzug? Wie gehen wir heute mit der Verquickung von Glaube und Welt hinter Gittern um?

Werden Sie Teil eines interessanten Gesprächs über die Mauer!

**Es laden ein: Die Evangelische Kirchengemeinde Wittlich
und der Seelsorger der JVA Pfarrer Kimling-Wegener**

am Donnerstag, 28. November, um 19 Uhr

ins Gemeindehaus in der Trierer Landstraße 11

**Einladung
zur Stille
zur Meditation
zum Gebet
zur Andacht
zur Adventszeit !**

**Wir laden ein zur adventlichen
Einkehr
am 5., 12. und 19. Dezember**

Adventsmomente mit Meditationen, Geschichten und wechselnder musikalischer Gestaltung finden am 5.12. in der Christuskirche, am 12.12. in der Trinitatiskirche und am 19.12. in der Christuskirche jeweils um 18 Uhr statt.

Seniorenadventsfeier 2019

Unsere Gemeindeglieder ab 75 Jahren möchten wir herzlich für Mittwoch, den **11. Dezember, um 15.00 Uhr** zur Seniorenadventsfeier einladen.

Melden Sie sich bitte bis spätestens **5. Dezember** im Gemeindebüro (Tel. 06571-7449) an.

Eine herzliche Bitte: Lassen Sie es uns doch auch wissen, wenn Sie aus Krankheits- oder Altersgründen oder wegen anderweitiger Verhinderung nicht teilnehmen können.

Wenn Sie mit einem Pkw abgeholt werden müssen, vermerken Sie bitte groß und deutlich das Stichwort „Abholen“ auf dem unteren Abschnitt!

Über Kuchenspenden aus der Gemeinde würden wir uns sehr freuen, sie sollten uns jedoch bitte rechtzeitig mitgeteilt werden. Bitte geben Sie **unbedingt Ihre Telefonnummer** an!



Zur Seniorenadventsfeier am 11. Dezember 2019 melde ich mich hiermit an / ab.

Name: _____

(Ehe)Partner: _____

Wohnort und Straße: _____

Telefon: _____

(Unterschrift)

Unsere Kandidaten zur Presbyteriumswahl am 1. März 2020 - vorläufige Vorschlagsliste -



Anke Endruweit

47 Jahre, Wittlich, Patchworkfamilie, drei fast erwachsene Kinder

Ich kandidiere für das Presbyterium.

Interessensschwerpunkt: Bauausschuss



Sibylle Frömsdorf

60 Jahre, Wittlich, verheiratet, drei erwachsene Kinder

Ich kandidiere für das Presbyterium.

Interessenschwerpunkte: Diakonie, Krankenhausbesuchsdienst, begleitende Seelsorge, thematische Arbeit, Kantorei und 14-tägiges Treffen der syrischen jungen Familien



Dagmar Gerke

59 Jahre, Wittlich-Bombogen, verheiratet, zwei Kinder

Ich kandidiere für das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden des Presbyteriums.

Interessenschwerpunkte: Diakonie



Thomas Grawemeyer

61 Jahre, Wittlich, verheiratet, ein Kind

Ich kandidiere für das Amt des Finanzkirchmeisters.

Interessenschwerpunkte: Bau- und Finanzangelegenheiten sowie Kirchenmusik



Birgit Grünfelder

59 Jahre, Wittlich, geschieden, zwei Kinder

Ich kandidiere für das Presbyterium.

Interessenschwerpunkte: Diakonie



Ursula Große-Höötman

52 Jahre, Wittlich, verheiratet, drei Kinder

Ich kandidiere für das Presbyterium.

Interessenschwerpunkte: Kindergottesdienst sowie Kinder- und Jugendarbeit



Cornelia Melchior

64 Jahre, Wittlich, verheiratet, zwei Kinder

Ich kandidiere für das Presbyterium.

Interessenschwerpunkte: Theologie und Gottesdienst



Silke Meyer

(fast) 50 Jahre, Wittlich, verheiratet, zwei Kinder

Ich kandidiere für das Presbyterium.

Interessensschwerpunkte: Diakonie



Thomas Nummer

44 Jahre, Wittlich, ledig

Ich kandidiere für das Amt des Baukirchmeisters.

Interessensschwerpunkte: Bauausschuss



Marianne Röhl-Schüller

68 Jahre, Manderscheid, verwitwet

Ich kandidiere für das Presbyterium.

Interessensschwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit, Frauen- und Besuchsdienstkreis sowie Diakonie



Stefan Rogowski

45 Jahre, Wittlich, verheiratet, ein Kind

Ich kandidiere für das Presbyterium.

Interessensschwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit



Gerd Schumacher

59 Jahre, Wittlich, verheiratet, zwei Kinder

Ich kandidiere für das Presbyterium.

Interessensschwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit, Homepage



Karl Wilhelm Vankerkom

61 Jahre, Manderscheid, verheiratet

Ich kandidiere für das Presbyterium.

Interessensschwerpunkte: Bauausschuss

Es dürfen maximal 12 Personen gewählt werden!

Als Mitarbeiterpresbyter stehen zur Wahl:



Tilman Bruus

55 Jahre, Bergweiler, ledig

Ich kandidiere für das Amt des Mitarbeiterpresbyters.

Interessensschwerpunkte: Gottesdienst, Kirchenmusik sowie Jugendarbeit



Regina Fahle

53 Jahre, Minderlittgen, verheiratet, zwei Kinder

Ich kandidiere für das Amt des Mitarbeiterpresbyters.

Interessensschwerpunkte: Gemeindepädagogik, Jugendarbeit

Es darf 1 Person gewählt werden!

**Die Kandidierenden stellen sich am
10. November auf der Gemeindeversammlung vor.
Gewählt wird am 1. März 2020 im Bv. Gemeindehaus Wittlich,
10.30 bis 13.00 Uhr, oder per Briefwahl.**

Gemeinde
mit mir



**Presbyteriumswahl
1. März 2020**

Informationstag

am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Schweich



Der jährliche Informationstag des DBG findet in diesem Jahr am Sonnabend, dem 23. November 2019, zwischen 10 Uhr und 16 Uhr statt. Herzlich eingeladen sind alle Kinder und Eltern, die sich für einen Schulplatz im kommenden Schuljahr 2020/21 interessieren. In Vorträgen um 11.15 Uhr und 14.30 Uhr sowie in Schulführungen ab 10 Uhr stellen SchülerInnen und Lehrkräfte das Konzept der Schule vor (letzte Schulführung 13.30 Uhr). Parallel zu Führungen/Vorträgen wird eine Schulrallye für die Kinder und ein Betreuungsangebot für kleinere Geschwisterkinder angeboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Herzlich eingeladen sind auch SchülerInnen der 9. oder 10. Klasse einer Realschule plus oder eines anderen Gymnasiums sowie deren Eltern, wenn sie am DBG das Abitur oder Fachabitur erwerben möchten. Informationen hierzu und Beratung zur gymnasialen Oberstufe am DBG sind ab 11 Uhr erhältlich.

Was man noch wissen sollte:

Das zweizügige Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Schweich, eine Ganztagschule in verpflichtender Form, hat als Schulträgerin die Dietrich-Bonhoeffer-Stiftung, gebildet aus den drei Kirchengemeinden Wittlich, Ehrang und Trier sowie dem Kirchenkreis Trier.

"Es gibt kaum ein beglückenderes Gefühl, als zu spüren, dass man für andere Menschen etwas sein kann" (Dietrich Bonhoeffer)

Der Schultag in einer Ganztagschule kann lang werden. Der Unterrichtsaufbau ist aber so gestaltet, dass intensive Lernphasen und ruhigere Abschnitte sich abwechseln. Das Mittagessen wird in den 5./6. Klassen im Pavillon gemeinsam eingenommen, später lädt die Mensa im Hauptgebäude ein. Ein modernes Selbstlernzentrum (Bibliothek) regt zum Besuch und Schmökern/Recherchieren an. Auch aus dem Wittlicher Raum ist die Schule mit Bahn/Bus gut zu erreichen.

Nach Abgabe des Aufnahmeantrags findet Anfang Februar ein Gespräch zwischen SchülerInnen, Eltern und Vertretern der Schule statt. Zeitnah wird dann entschieden, ob eine Aufnahme zum kommenden Schuljahr erfolgt. Abgelehnte Bewerber haben so die Möglichkeit, sich noch rechtzeitig auf staatliche Schulen zu bewerben.

Und wer jetzt neugierig geworden ist, der begibt sich ins Internet und schaut sich die Präsentation der Schule auf www.dbg-schweich.de an.

Ökumene

Rückblick - Ausblick

Seit vielen Jahren haben wir einen „traditionellen“ Jahresablauf an ökumenischen Veranstaltungen bzw. Einladungen zu Gottesdiensten, Feierlichkeiten, Festen und Treffen der vielfältigsten Art an diversen Orten unserer flächenmäßig großen Gemeinde. Meistens können wir uns über eine gute Resonanz freuen.

Was stand oder steht an, über das in diesem Gemeindebrief als Rück- oder Ausblick zu berichten wäre?

Die **5. Nacht der Kirchen** am 25. Oktober in den drei Wittlicher Kirchen wird schon vorbei sein, wenn Sie diesen Gemeindebrief in der Hand halten. Vielleicht haben Sie sich aufgemacht und sich inspirieren lassen: Es lohnte sich!

Wir hoffen, dass Impulse gesetzt werden konnten zu **GLAUBE** in der St.-Bernhard-Kirche, zu **LIEBE** in der St.-Markus-Kirche und zu

HOFFNUNG in unserer Christuskirche

mit Texten, gemeinsamem Gesang und in der Christuskirche ganz besonders unter musikalischer Mitgestaltung der vielfach ausgezeichneten Musikerin Leonie Klein aus Salmtal mit ihren „Klangwelten am Schlagzeug“.

Die **Meditative Abendwanderung** in diesem Frühjahr führte unter dem Thema „Da berühren sich Himmel und Erde“ durch den Grünewald. Am 23. Oktober führte uns der Weg in die Stadt Wittlich durch den Stadtpark zur Synagoge und abschließend in den Turmraum der neu gestalteten St.-Markus-Kirche. An drei Stationen wollten wir den „**BLICK SCHÄRFEN ...**“. Dazu lud der „Ökumenische Gottesdienstkreis Frauen im Dekanat Wittlich“ ein und wird dies - wie in der Vergangenheit - auch zukünftig tun.

Veranstaltungsausblick:

20., 22. und 24.01.2020

Ökumenische Bibelwoche 2020

mit Texten aus dem Deuteronomium/5. Buch Mose

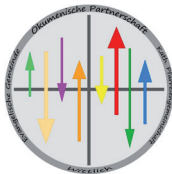
24., 25. und 27.01.2020

Weltgebetstag – Frauen laden ein

SIMBABWE

Vorbereitungstreffen für Multiplikatorinnen

In der Presse und auf der Homepage unserer Gemeinde finden Sie alle aktuellen Einladungen und Rückblicke. Fühlen Sie sich ganz herzlich eingeladen, wir freuen uns auf Sie!



Anne Wettstein

„Was für ein Vertrauen“

- Kirchentag in Dortmund, 19. - 23.6.2019

Mit viel Vorfreude machten sich 22 Mitglieder unserer Gemeinde am 19.6.2019 auf zum Kirchentag in Dortmund.

Das Programmheft mit seinen 577 Seiten hatten alle schon studiert (?) und waren gespannt, ob sie an all den Veranstaltungen teilnehmen könnten, die sie sich vorgenommen hatten. Das Hotel in Herne erwartete uns schon, und so lernten wir auch den Weg mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Dortmund kennen (ca. eine Stunde bis zu den Messehallen in Dortmund). Nach dem Eröffnungsgottesdienst bummelten wir durch die Straßen von Dortmund, schauten uns die vielen Stände an, genossen das bunte Treiben und das beste Eis der Welt.

Der nächste Tag begann früh. Um pünktlich zu den Veranstaltungen zu gelangen, mussten eine Fahrzeit und eine Wartezeit an der U-Bahn in Dortmund mit eingeplant werden. Lange Schlangen bildeten sich dort jeden Morgen. Doch auch das war ein Erlebnis. Denn diese Zeit verging wie im Flug. Schnell bildete sich ein großer Chor, und die Bahnhofshalle hallte wider von fröhlichen Glaubensliedern. Ca. 100000 Menschen strömten in alle Richtungen, um die Veranstaltungen zu besuchen. Für

alle gab es reichlich Programm. Von morgens früh bis in die Nacht hatte man die Gelegenheit, Diskussionen, den Markt der Möglichkeiten, Gottesdienste, Theater, Oper und unterschiedlichste Musikveranstaltungen zu erleben.

Die Zeit in einer Stadt, die uns Christen einlädt, ist schon eine besondere. Nicht nur, dass das Wetter blendend war, sondern die Stimmung ist getragen von Fröhlichkeit, Zeit zu plaudern, auch mit fremden Menschen. Irgendwie sind eine Stadt, ihre Bewohner und alle Gäste eines Sinnes.

Das Motto des Kirchentags war: „Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19).

Bei allem Trubel, manchem Müde-sein, kann man dieses Motto auch gerne mal hinterfragen: **Vertrauen?** - Wem? - Warum? - Was bringt mir das? - Kann ich den Sprung in den Glauben an Gott wagen?

Mit unterschiedlichsten und vielfältigsten Programmpunkten gab es Möglichkeiten, diesen Fragen nachzugehen.

Solche Tage mit einer Heerschar von Christen sind ein Element, das nicht zu unterschätzen ist. Keiner ist alleine mit seinen Fragen, seinen Zweifeln, seinem Glauben und sei-

ner Freude. Wir sind immer noch eine große Gemeinschaft, und alle haben mit ihrem Dabeisein gezeigt und bezeugt, dass wir Christen sind und zusammengehören.

Die Tage des Kirchentags sind vorbei. Das Schlafdefizit ist aufgeholt und der Alltag ist wieder da.

Alles beim Alten - wie vorher? Nein!
„Was für ein Vertrauen“ - nur zu!
Gott hat uns das geschenkte Leben anvertraut und wir können es wagen, IHM zu vertrauen.

Dieser Bericht kann nicht schließen ohne einen großen Dank an Pfarrer Johannes Burgard. Durch seine Planung, Reservierung der Hotelzimmer und vieles mehr konnte diese gemeinsame, wunderbare Fahrt stattfinden.

2021 gibt es in Frankfurt/Main wieder einen ökumenischen Kirchentag.

Wir sehen uns spätestens dort!

Birgit Grünfelder, Rainer Marmann

Dies kam auch im Lied des Eröffnungsgottesdienstes zum Ausdruck:

Packt nun eure Sachen und zieht hinaus

♩ = 118
Refrain
E
 Packt nun eu - re Sa - chen und zieht hi - naus!
E
 Denn die Welt da drau - ßen ist eu - er Haus. Geht zu al - len Men - schen
B $\flat$ *C $\sharp$ m* *E/G $\sharp$*
 und sagt laut, dass Gott uns liebt und uns ver - traut.
F $\sharp$ m7 *A/C $\sharp$* *B $\flat$ /D $\sharp$*
Strophen
C $\sharp$ m *B $\flat$ /D $\sharp$* *E*
 1. Lauft durch Fel - der und springt ü - ber Gren - zen,
 2. Fin - det Wor - te, die Men - schen be - flü - geln,
 3. Habt ihr Zwei - fel, ver - zwei - felt dann nicht,
C $\sharp$ m *A* *B $\flat$*
 1. er - hellt Näch - te, lässt die Welt glän - zen.
 2. helft mit Sanft - mut, Bö - ses zu zü - geln.
 3. seid ihr ängst - lich, fürch - tet euch nicht.
G *F $\sharp$ m7* *A* *B $\flat$* *D*
 1. Leihst die Oh - ren und Her - zen den Schwa - chen,
 2. Schöpft das Was - ser und schenkt neu - es Le - ben,
 3. Gott ver - traut euch: Es wird euch ge - lin - gen.
F $\sharp$ m7 *A* *B $\flat$* *D*
 1. trock - net Trä - nen, schenkt euch ein - La - chen. 1.-3. *Das Wort stär - ke
 2. esst ge - mein - sam, was euch ge - ge - ben,
 3. Got - tes Se - gen, soll durch euch klin - gen.
A *B $\flat$* *D* *A/C $\sharp$* *B $\flat$ /D $\sharp$*
 euch für den Weg. Der Geist stär - ke euch in der Zeit.

Text: Nico Szamellat 2018. Musik: Timo Bücking 2018.
 ©Strube Verlag, München. ©Musik: beim Urheber.

Monschau erleben

Der Ausflug des Frauenkreises führte rund 20 Teilnehmerinnen in das nordrhein-westfälische Tuchmacherstädtchen Monschau. Auf der Hinfahrt, die teilweise durch Belgien führte, gab uns Doris Birkhäuser einen Einblick in die Geschichte der Tuchmacher. Im 17. Jahrhundert wurden protestantische Tuchmacher aus Aachen vertrieben, die sich in Monschau niederließen. Hier fanden sie hervorragende Voraussetzungen, um ihr Handwerk ausüben zu können: natürliche Ressourcen wie Wolle aus heimischer Schafzucht, ganzjährig fließendes, kalkfreies weiches Wasser zum Waschen und Färben sowie zum Antrieb von Walk- und Schleifmühlen. Aus dem Hohen Venn erhielten sie Torf als Brennmaterial im Färbeprozess und zum Trocknen gewalkter Ware.

Als erstes Ziel wurde die historische Senfmühle besucht, ein altes Familienunternehmen, in dem heute in der fünften Generation Senf hergestellt wird. Ursprünglich wurde die 100 Jahre alte Mühle über ein Wasserrad angetrieben. Heute werden die Mahlwerke mit einer alten Transmission angetrieben. Unter Transmission versteht man die Vorrichtung (Welle) zur Kraftübertragung eines Antriebssystems auf mehrere Arbeitsmaschinen.

Zum Mittagessen trafen wir uns im Handwerkermarkt. Nach der Stärkung hatten die Teilnehmerinnen Gelegenheit zum Shoppen und Beobachten der Glasbläser bei ihrer Arbeit.

Mit der Stadtbahn Monschau fuhren wir durch die historische Altstadt mit ihren vielen Fachwerkhäusern, vorbei an der evangelischen Kirche und Cafés hoch zur Burg Monschau. Heute befindet sich in der renovierten Burg die ältere der beiden Jugendherbergen.

Im Anschluss an die recht holprige Fahrt über Kopfsteinpflaster schauten wir zu bei der Röstung von Kaffeebohnen. Einer der beiden Inhaber des Familienunternehmens Wilhelm Maassen erläuterte Qualitätsfaktoren von Kaffeebohnen und die Vorteile der Langzeitröstung. Bei dieser werden die von Natur her im Kaffee enthaltenen Röststoffe ganz abgebaut. Kaffee und Schokolade aus eigener Herstellung wurden zum Probieren gereicht.

Die Zeit bis zur Abfahrt nach Wittlich konnte individuell genutzt werden.

Fazit: Bei sehr angenehmen 24 ° C und einem kühlen Lüftchen war es eine sehr gelungene Fahrt.

Unser Dank richtet sich an Ulrike George und ihr Orga-Team sowie

für die Unterstützung an die Kirchengemeinde.

Marianne Röhl-Schüller



Mit Lieserwasser getauft

In der Lieser getauft – das können nicht viele Wittlicherinnen und Wittlicher von sich behaupten. Aber seit dem vergangenen Sonnabend gehören weitere fünf Kleinkinder zu diesem erlauchten Kreis. Bei strahlendem Sonnenschein taufte Pfarrerin Susanne Triebler diese kleinen Menschen in der Lieser und nahm sie in die Gemeinschaft der Getauften auf. Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr, als insgesamt neun Täuflinge die Premiere erlebten, kamen jetzt zu Ferienbeginn weitere hinzu. Die Idee, ein Tauffest am neugestalteten Wasserspielplatz an der Lieser zu veranstalten, kam Susanne Triebler während der Sommerferienprojekte der Evangelischen Kirchengemeinde Wittlich im vorletzten Jahr. Es sollte eine Taufe sein, wie Jesus sie im Jordan selbst erlebt hat.

Unter dem Motto: „Das weiche Wasser bricht den Stein“ fand das Tauffest zu Beginn der Sommerferien mitten in der Stadt, d.h. mitten in der Lebenswelt der Menschen, statt. Kantor Tilman Bruus hatte moderne Tauflieder vorbereitet und begleitete auf dem Keyboard die Melodien. Auf der Klarinette spielte Tomke Velten. Leider versagte bald nach Beginn der Tauffeier die Lautsprecheranlage, eine Kabeltrommel

war wohl überlastet. So musste rasch improvisiert werden, was den Beteiligten aber gut gelang.

Viele Angehörige der Tauffamilien und Gemeindeglieder waren gekommen, um diese Feier mitzuerleben. Und auch so mancher Passant stoppte seinen Einkaufsbummel und verweilte etwas auf den Brücken. Auf Decken und Klappstühlen verfolgte die Gemeinde das Geschehen, über ein schmales Brett erreichten Taufeltern und -paten vom Ufer den Altar im flachen Lieserwasser. Nicht nur den direkt Beteiligten wird dieses außergewöhnliche Fest noch lange in Erinnerung bleiben.

Jürgen Melchior



Männertour 2019

Am ersten (Sommer-)Feriensonntag machten sich insgesamt 15 Männer der Evangelischen Kirchengemeinde Wittlich mit ihrem Pfarrer Johannes Burgard auf den Weg, den Pfälzer Wald sowohl geschichtlich als auch spirituell zu erkunden. Das Schuhmuseum in Hauenstein und die Burg Berwartstein waren neben dem Teufelstisch bei Hinterweidenthal die Hauptanlaufpunkte.

Unter dem Motto des alljährlich stattfindenden Ausflugs „Was Mann gut tut“ war allerdings das Café Zürn in Hinterweidenthal die erste Zwischenstation, wo bei einer ausgezeichneten Jause Kraft und Energie für den langen Tag getankt wurde. Weiter ging es zum Deutschen Schuhmuseum in Hauenstein. Bei einer sehr interessanten Führung durch das im Bauhausstil errichtete Museum wurde der rasante Auf- und Abstieg der Schuhindustrie im Pfälzer Wald beleuchtet. Welch ein höllischer Lärm muss in den Fabriken geherrscht haben, wenn die Stanz- und Nagelmaschinen am Laufen waren.

Wieder im Freien schloss sich eine kurze Andacht

durch Pfarrer Johannes Burgard an. Nachdenklich geworden traten die Teilnehmer der Männertour die Weiterfahrt zur Burg Berwartstein bei Erlenbach an. Hoch über dem Talgrund ragte die besterhaltene Burg auf einem Sandsteinfelsen in die Höhe. Tief in den Felsen gegraben spendeten viele Räume eine angenehme Kühle, wurden draußen doch Temperaturen weit über 35 Grad gemessen. Die Burg, die 1152 erstmals urkundlich erwähnt wird, hatte eine wechselvolle Geschichte



Rückblick

und ist heute in Privatbesitz, Restaurant und Hotel runden das Angebot ab. Geschichtlich ragt der frühere Marschall Hans von Trotha, auch Hans Trott genannt, besonders heraus. Er war recht grausam und hinterhältig, wie unser Burgführer berichtete. So ließ er bei einem Streit die das Tal durchfließende Wieslauter aufstauen und später schlagartig das talabwärts gelegene Städtchen Weißenburg fluten.

Letzter Besichtigungspunkt war der Teufelstisch bei Hinterweidenthal. Dieser markante Fels auf einer Bergkuppe bildete sich in Jahr-

millionen zu seiner heutigen Form, als der umliegende weiche Sandstein durch Erosion fortgespült wurde, der harte Fels an der Spitze diesen Umwelteinflüssen aber widerstand.

Bei einem gemeinsamen Abendessen im Brauhaus Ehrstein klang der Männerausflug mit interessanten Gesprächen aus, bevor die Heimreise angetreten wurde. Schön war es wie die Jahre vorher auch schon. Nächstes Jahr am ersten Sommerferienwochende wird man sich wieder treffen.

Jürgen Melchior



Sommerferienprojekte - Einstieg der Gemeindepädagogin

Im Rahmen des Ferienprogramms für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren, durchgeführt von Pfarrerin Triebler und Team, durfte ich beim Programm vom 2. bis 4.7.2019 hospitieren und dabei schon mal einige Kinder und das Team ein wenig kennenlernen. Am 2.7. waren wir bei den Manderscheider Burgen. Da ich einiges an mittelalterlicher Kleidung in meinem Filmfundus habe, konnte

ich zum Einstieg in meine Arbeit einen kleinen Fotoworkshop anbieten. Mit denjenigen, die sich gerne verkleiden wollten, entstanden die Portraits der folgenden Fotokollage.

Natürlich wurden auch noch oben auf der Burg Fotos gemacht, und auch einige Kinder durften fotografieren. Simon gelang sogar die Aufnahme des Burgdrachens.

Regina Fahle





Das Pferd ist ein Angsthase mit dem angeborenen Drang wegzulaufen....



Mit diesem Satz begann am Freitag, dem 23.08., der Pferdeworkshop „Keine Angst vor großen Tieren“ im Jugendraum.

Anhand einiger Videosequenzen aus der Arbeit mit einem unserer Pferde konnten die Jugendlichen sehen, wie Pferde auf unsere Körpersprache reagieren und wie sie sich - nach etwas Vorarbeit - mit Plane, Ball und Regenschirm konfrontieren lassen. Es geht darum, das Vertrauen der Pferde zu gewinnen, indem wir für sie klar in unserer Körpersprache und im Führen sind.

In der ersten Einheit auf dem Platz lernten die Jugendlichen, auf welcher Position Pferde uns gerne folgen. Unsicherheit wird vom Pferd sehr deutlich widerspiegelt. Nach gut zwei Stunden konzentrierter Arbeit durften die Pferde auf die Weide, und die Jugendlichen hatten sich ein Eis verdient.

Am nächsten Tag waren sich Pferde und Menschen schon etwas vertrauter. Die Pferde wurden schrittweise mit den Gegenständen konfrontiert und das Gehen über eine Brücke sowie eine große schwarze

Matte wurden geübt. Auch die große regenbogenfarbene Fahne galt es zu tolerieren - alles Dinge, die in der Wahrnehmung der Pferde einen echten Gruselfaktor bergen. Nach Mittagspause und Abkühlung in der Lieser übten die Jugendlichen, die Pferde in Schritt und Trab zu führen. Ein kleiner Spaziergang um den Hof rundete den Tag ab.

Nach Pferdepflege und Vorbereitung auf dem Platz war der Abschluss des Workshops ein Spaziergang mit

den Pferden durch den Wald bei prächtigem Spätsommerwetter. In einer Video- und Fotoschau im Jugendraum ließen wir diese Aktion bei Kaffee und Keksen ausklingen. Ich danke den Jugendlichen für ihre Konzentration und Ernsthaftigkeit, mit der sie meinen Ausführungen und Anleitungen folgten, und bin sehr dankbar für die tolle Mitwirkung der Mitarbeitenden und der Pferde bei diesem Workshop.

Regina Fahle

Wochenend‘ und Sonnenschein . . . und sich auf die Chorfreizeit freuen



Gut gelaunt reisten 24 Teilnehmer der Kantorei in das jährliche Chorwochenende. In St. Thomas, nur 30 Kilometer von Wittlich entfernt und im idyllischen Kylltal gelegen, empfing uns das Exerzitienhaus des

Bistums Trier. Das ehemalige Zisterzienserinnenkloster strahlte eine harmonische Ruhe aus und überzeugte uns mit modernen Zimmern, einer guten Küche und einem schönem Tagungsraum. Dieser brachte die ideale Akustik mit, um intensiv für das nächste Konzert im März 2020 zu proben. Der Flügel frisch gestimmt, Kantor Tilman Bruus gut gelaunt, die Stimmen entspannt, so gelangen die Proben nebst hohen und tiefen Tönen (fast) mühelos.

Das Freizeitprogramm war hochkarätig. Am Freitagabend erlebten wir Herrn Norbert Scheuer, einen der besten zeitgenössischen deutschsprachigen Autoren. Exklusiv

siv für die Kantorei las der Autor aus seinem neuen Roman „Winterbienen“. Uns erwartete nicht nur eine Lesung! Herr Scheuer und sein Moderator gaben uns faszinierende Einblicke in die Entstehung des Romans, der im Jahr 1944 in der Eifel spielt. Spannend und intensiv erzählte der Autor über Menschen in Not, über das Bienenjahr und die Sehnsucht nach einer friedlichen Zukunft. Fragen wurden gerne beantwortet und führten zu lebhaften Gesprächen. Wir lernten Herrn Scheuer und seinen Begleiter als sympathische, sensible und humorvolle Menschen kennen. Nach der Lesung folgten uns die Herren gerne in die Kellerklausur, wo noch lange gefachsimpelt wurde. Erst Samstagmorgen bedankten wir uns mit einer Kostprobe unserer Sangeskunst und entließen beide mit dem „Irischen

Reiseseegen“.

Im Anschluss widmeten wir uns ausgiebig der Probenarbeit. Am Nachmittag erkundeten wir das Schloss Malberg im gleichnamigen Ort. Dass in der wilden Eifel einst viele Bären lebten, davon zeugen noch die zwei Bären im Wappen der damaligen Besitzer. Besonders der romantische „Eiserne Garten“ war bei dem herrlichen Sonnenschein ein Anziehungspunkt, bevor wir uns in der ehemaligen Schlosskapelle, im Café „Palladium“, eine Erholung gönnten. Der Abend stand unter dem Motto „Probe und geselliger Ausklang in der Klausur“.

Die Überraschung am Sonntagmorgen: Nach dem Frühstück erwartete uns Ida von Deudesfeld (alias Sonja Westerling), die Frau des Klostergründers, zu einem informativen Spaziergang entlang der Kyll. Die Geschichte des Ortes wurde lebendig, als die Dame von der Errichtung des Klosters für adelige Frauen aus der Eifel und der einst wichtigen Wallfahrtsstätte sprach. Von dem wunderbaren Klang der Kirche überzeugte sich die Kantorei anschließend bei einem Geburtstagsständchen. Es folgten eine letzte Probe und das Mittagessen - dann ging es heimwärts nach Wittlich.

Sonja Westerling



Die Glocken von St. Markus

In zwei kleineren Gruppen besichtigten die KonfirmandInnen des Jahrgangs 2018 - 2020 am 3. und 10.9. den Glockenturm der St.-Markus-Kirche im Zentrum Wittlichs.

Wir durften über das Dachgewölbe zum Dachreiter gehen und die Aussicht über Wittlich genießen. Auf unserem Weg die 156 Stufen hinauf erfuhren wir von Herrn Krieg sehr viel über die bis 1727 erbaute Kirche. Immer wieder hatte es Modernisierungen gegeben. Die 1971 entfernte Kanzel wurde zerlegt und weggebracht. Sie fand aber den Weg zurück und wird heute im Turmmuseum bei Führungen von Herrn Krieg immer wieder liebevoll mit den Verzierungen und Fotos der entfernten Heiligenfiguren ausgestattet. Beeindruckend war auch das 450 Jahre alte Uhrwerk im nächsthöheren Geschoss des Turms und

natürlich das Glockengestühl. Hier durften wir alle die Glocken zum Stundenschlag nicht nur hören, sondern auch fühlen.



Für mich waren es die ersten Turmführungen in St. Markus und ein besonderes Erlebnis zum Einstieg in die Konfirmandenarbeit.

Regina Fahle



Gemeinde in Bewegung

Das war nicht nur das Motto des Gemeindefestes am 8. September, es war tatsächlich so:

Zuerst wurde ein großer Teil der Gottesdienstbesucher mit dem Bus von der Kirche nach Minderlittgen zur Grillhütte *bewegt*. Hier war schon alles gut vorbereitet und es *bewegten* sich schon Grillsteaks, Würstchen und Grillkäse über dem Feuer.

Nach dem Essen *bewegte* sich ein Teil der Gemeinde bei lustigen Spielen mit der neuen Gemeindepädagogin. Ein Teil der Gemeinde nahm dann die Gelegenheit wahr, sich bei einer Wanderung von der Grillhütte zur Alten Pleiner Mühle zu *bewegen*, Regenschauer inbegriffen.

In der Zeit des Wanderns der einen räumten andere die Grillhütte auf, und wieder andere sorgten in der Gemeinde dafür, dass Kaffee und Kuchen bereitstanden. Zu diesem zweiten Teil des Gemeindefestes kamen noch einige Menschen der Gemeinde dazu.

Bei Kaffee und Kuchen und auch beim Offenen Singen *bewegten* dann noch viele ihre Mäuler. Der fröhliche Gesang bei einer bunten Liedauswahl rundete diesen schönen und *bewegten* Tag ab.

Vielen Dank allen, die zum Gelingen des *bewegenden* Gemeindefestes beigetragen haben.

Regina Fahle



Gemeindeausflug nach Burg Lichtenberg und Kusel

Ein weiterer Gemeindeausflug am 14. September 2019 hatte die Burg Lichtenberg und die Kreisstadt Kusel zum Ziel. Per Bus fuhren 34 Teilnehmer an diesem schönen Spätsommertag zunächst zur Burg Lichtenberg im Pfälzer Bergland. Die Anlage ist mit mehr als 400 Metern Länge eine der größten Burgruinen Deutschlands. In ihrer ca. 800-jährigen Geschichte haben verschiedene Bauherren die Anlage gestaltet. Heute bestimmen neben den überwiegend gut restaurierten Mauern einige Gebäude die Anlage. Bei einer Führung wurden uns die Geschichte und die jetzige Nutzung der Gebäude vorgestellt. Von den drei Burgtoren gingen wir zu den gut

restaurierten Mauern der Oberburg. Der Turm des Bergfrieds ist wiederhergestellt, so bestand die Möglichkeit, ihn zu besteigen. Weiter ging die Führung am Urweltmuseum Geoskop vorbei zur evangelischen Kirche, die im 18. Jahrhundert erbaut wurde. Schließlich konnten wir in der ehemaligen Zehntscheune das Pfälzer Musikantenlandmuseum besuchen und einiges über die Geschichte der Musikanten im Bereich Kusel erfahren. Wegen meist wirtschaftlicher Gründe im 19. Jahrhundert bereisten Kapellen von Volksmusikanten das nahe Ausland, aber auch Übersee. Im Museum sind einige Darstellungen über die Musikinstrumente und die Musika-



pellern anzuschauen. Zum Mittagessen kehrten wir auf der Terrasse des Burgrestaurants ein.

Danach fuhren wir wenige Kilometer in die benachbarte Kreisstadt Kusel. Es war die Heimat des Kammerängers Fritz Wunderlich, der hier 1930 geboren wurde. So sind in der Stadt viele Stellen, die an ihn erinnern. Es gibt im Heimatmuseum ein Fritz-Wunderlich-Zimmer. Dort wurden wir über das Leben von Fritz Wunderlich informiert, auch über seinen tragischen Tod kurz vor

seinem 36. Geburtstag. Bei einem Rundgang kamen wir an Häusern vorbei, an denen die Familie gelebt hat. Nach der Führung war noch Zeit, die Stadt selbst zu erkunden, bevor der Bus uns zurück nach Wittlich brachte.

Frau George und allen, die diesen wunderschönen Ausflug organisiert und begleitet haben, sei hiermit recht herzlich gedankt.

Peter Döll

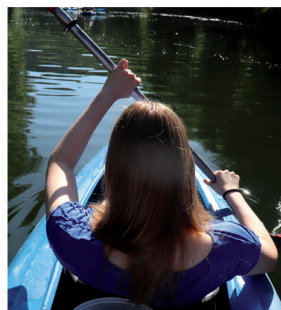
Bewegung auf dem Wasser ...

Das traf auch auf uns zehn Menschen zu, die wir am 21.9. zur Kanutour nach Dillingen starteten. Die Fahrt war als weiteres Dankeschön für die Jugendlichen und den Kreis Junger Erwachsener (KJE) gedacht, die sich beim Aufräumtag im Juni beteiligt hatten. Bei noch ganz und gar schönem Spätsommerwetter fuhren wir 12 bis 13 Kilometer auf der Sauer, zum Glück mit der Strömung. Es war zwar nicht sehr viel

Wasser in der Sauer, aber genug, um alle Kanus über kurz oder lang ein wenig zu „wässern“.

Der Bilderreigen (nächste Seite) zeigt, es war für alle TeilnehmerInnen ein feuchtfröhliches und großes Vergnügen. Nur schade, dass Pfarrer Burgard nicht mitkonnte; er hatte an diesem Wochenende familiäre Pflichten der ganz besonderen Art zu erfüllen.

Regina Fahle



Einige Jugendliche in den Herbstferienprojekten...

gestalteten vom 7. bis 8.10. im Jugendraum eine Schaufensterfigur. Laute Musik, viel Abschleifstaub - den wir aber umsichtiger Weise vor der Tür ließen - und ein peppig gestalteter Schaufenster-„Mann“ sind das Ergebnis des etwas eingesmolzenen Projektes. Noch zwei Figuren warten auf ihre künstlerische Gestaltung durch kreative Jugendliche. Aber das hat auch noch Zeit.

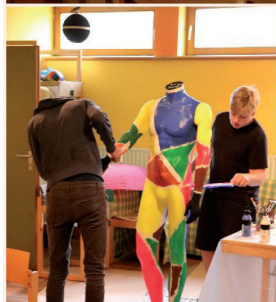
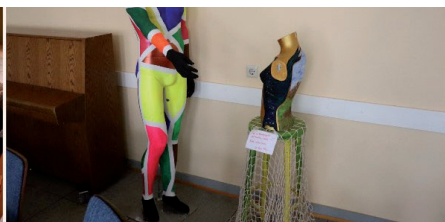
In einem ebenfalls kleinen und feinen Kreis erstellten wir vom 10. bis 11.10. einen Escape-Room im ehemaligen Zivi-Appartement für Jugendliche im Alter von 12 bis 14 Jahren. Wir selbst waren zuvor im Escape-Room im JUKUZ Bernkastel und hinterher auch noch - als Zugabe - in einem Escape-Room in

Trier.

Die Testphase dauert bis Mitte November. Danach können Sie den Raum bei mir buchen. Setzen Sie sich mit mir in Verbindung (06571-951573) und Sie erhalten einen Termin. Kleingruppen (3 bis 4 Personen) benötigen etwa eine Stunde dafür.

Ab Mitte November 2019 wird er für Konfirmanden-, Schul- oder Firmgruppen zugänglich gemacht und für ein halbes Jahr zu buchen sein. Kernzeit der Nutzung ist freitags von 15 bis 21 Uhr, je nach Terminanfragen. Sonntags von 10.30 bis 11.30 Uhr ist es möglich, den Raum für Familien oder altersgemischte Kleingruppen anzufragen. Die Raumnutzung ist kostenlos.

Regina Fahlke



Datum	Zeit	Christuskirche		Zeit	Trinitatiskirche		
November							
10.11.	9.30			Triebler/anschl. Gemeindeversam	---		
17.11.	9.30			Lütke-meier	10.30		Lebensbaumkirche (Burgard, Eich)
20.11.	18.00			Triebler		---	
23.11.		---			18.00		 Triebler
24.11.	9.30			Burgard/Triebler		---	
30.11.	14.30			Kapelle Maria Grünewald/Burgard			
Dezember							
1.12.	9.30			Burgard		---	
8.12.	9.30			Triebler	11.00		 Triebler/Familienkirche
15.12.	9.30			Burgard		---	
22.12.	9.30			Triebler		---	
24.12.	16.00			Triebler/mit Krippenspiel	17.00		Burgard/Christvesper
24.12.	17.30			Triebler/Christvesper		---	
24.12.	22.30			Burgard/Christnacht		---	
25.12.	9.30			Burgard		---	
26.12.	10.30			St. Servatius, Bausendorf/Triebler			
29.12.	9.30					---	
31.12.	18.00			Burgard		---	

Datum	Zeit	Christuskirche			Zeit	Trinitatiskirche		
Januar								
1.1.		---			16.00		Burgard/anschl. Empfang	
5.1.	9.30			Burgard		---		
11.1.	14.30			Maria Grünewald/Burgard				
12.1.	9.30			Burgard		---		
19.1.	9.30			Burgard		---		
26.1.	9.30				11.00			



Gottesdienst



Gottesdienst mit Taufe



Kinderkirche



Gottesdienst mit Abendmahl



Ökumenischer Gottesdienst



Gottesdienst für Jung & Alt



besondere musikalische Gestaltung

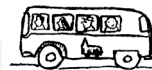


anschl. Kirchenkaffee

Christuskirche, Trierer Landstr. 11, 54516 Wittlich
Trinitatiskirche, In den Wiesen 2, 54531 Manderscheid

Kirchen
Kaffee

Jeden 1. Sonntag im Monat sind alle Gemeindeglieder im Anschluss an den Gottesdienst ganz herzlich zu einer Tasse Tee oder Kaffee in den Gemeindesaal in Wittlich und jeden 4. Sonntag in die Sakristei der Manderscheider Kirche eingeladen.



Fahrdienst zum Gottesdienst

Für in Wittlich lebende Gemeindeglieder, die Schwierigkeiten haben, den Weg zum Gottesdienst zu schaffen, bieten wir einen Fahrdienst an. Bitte melden Sie sich bis Freitagmittag im Gemeindebüro (06571/7449), wenn Sie sonntags zum Gottesdienst abgeholt werden möchten.

Seniorenheim Haus Luzia

jeden 1. Mittwoch/Monat, 10.30 Uhr

4. Dezember / Januar entfällt

Seniorenheim Haus Mozart

jeden 2. Mittwoch/Monat, 10.30 Uhr

13. November / 11. Dezember

8. Januar

Seniorenheim am Eifelsteig

jeden 3. Mittwoch/Monat, 10.30 Uhr

20. November / 18. Dezember

15. Januar

Seniorenheim St. Paul

jeden 4. Mittwoch/Monat, 10.30 Uhr

27. November / Dezember entfällt

22. Januar

Seniorenheim St. Wendelinus

jeden 2. Donnerstag/Monat, 10.45 Uhr

14. November / 12. Dezember

9. Januar

Kapelle St. Paul

jeden 4. Donnerstag/Monat, 10.30 Uhr

28. November / Dezember entfällt

23. Januar

Trinitatiskirche Manderscheid

ökum. Andacht mit Gesängen aus Taizé

jeden 3. Freitag/Monat, 19 Uhr

15. November / 20. Dezember

17. Januar



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Gemeindehaus der Christuskirche

jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr:

10.11. / 24.11. / 22.12. (Weihnachtsfeier) /

Ferien / 19.01.

Taufen



Sofia Dvornikov	25.08.2019
Felix Reuter	25.08.2019
Emily Vogt	31.08.2019
Aleksandra Haupt	15.09.2019
Fiona Jobst	15.09.2019
Leon Jobst	15.09.2019

Trauung



Alexander Kaltenberg & Katrin, geb. Stefan	03.08.2019
Wladimir Vogt & Olga, geb. Wedel	24.08.2019

Jubiläen



Helga & Horst Braick	Diamantene Hochzeit	03.08.2019
----------------------	---------------------	------------

Beerdigungen



Natalie Schneider	23 Jahre	+ 18.08.2019
Charlotte Schäfer	95 Jahre	+ 13.09.2019
Harald Szczepanowski	78 Jahre	+ 30.09.2019
Marianne Neuhaus	89 Jahre	+ 02.10.2019
Manfred Spitzner	75 Jahre	+ 04.10.2019
Martin Gesthuisen	95 Jahre	+ 13.10.2019
Anna Thullen	93 Jahre	+ 19.10.2019

Am 30. September 2019 verstarb unser Presbyter und ehemaliger Baukirchmeister **Harald Szczepanowski** nach schwerer Krankheit.

Herr Szczepanowski hat unser Gemeindeleben sehr geprägt und mitgestaltet. Sein Herz schlug durch und durch für unsere Gemeinde und so hat er als Baukirchmeister ganz vieles auf den Weg gebracht und selbst umgesetzt.

Seine größten Bauprojekte: Das Fällen der Platane vor dem Gemeindehaus und die Renaturierung des Geländes, der Abriss des alten Hühnerstalls am Pfarrhaus und der Neubau der sogenannten Chickenhall, die Errichtung des Carports hinter der Christuskirche, die Kernsanierung der Dächer in den Mietshäusern der Kirchengemeinde in Bombogen und der barrierefreie Zugang zur Trinitatiskirche.

Doch auch an der Gestaltung von Gottesdiensten, von thematischen Gemeindenachmittagen und anderen Veranstaltungen hatte er große Freude. Überall war er dabei und brachte an vielen Stellen seine Ideen ein. Das Wort Gottes weiterzugeben, war ihm eine Herzensangelegenheit.

Harald Szczepanowski ist in der Art, wie er seinen Lebens- und Lebensweg gegangen ist in enger Orientierung an Gott, für viele in der Kirchengemeinde zu einem kleinen

Leuchtturm geworden.

Wir danken ihm für alle Mühen, die er in unsere Kirchengemeinde eingebracht hat, für die vielen Male, in denen er sich mit und für uns engagiert und gedacht hat.

Und so hoffen und beten wir, dass Gott, der der Leuchtturm unseres Lebens ist und Harald Szczepanowskis Leuchtturm war, seinem Lebensschiff jetzt grünes Licht zeigt und ihn sicher in den Hafen Gottes leitet und dass wir, die wir zurückbleiben, uns trösten:

Ein Schiff, das am Horizont versinkt, ist nicht verschwunden, wir können es nur nicht mehr sehen.

Pfarrerin Susanne Triebler



**Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und
Simmern-Traben-Trarbach gGmbH**

Theobaldstraße 10, 54292 Trier

Tel.-Nr.: 0651 – 20900-50

Fax-Nr.: 0651 – 20900-39

E-mail: sekretariat@diakoniehilft.de

**Suchtberatung, betriebl. Suchtbe-
ratung, Führerschein**

Frau Brandt, 0651-2090057

**Suchtberatung, Ansprechpart-
nerin für Selbsthilfegruppen**

Frau Papanastasiou, 0651-2090058

**Betreuungsverein, gesetzliche
Betreuung**

Frau Anderson, 0651-2090067

Frau Olk, 0651-2090045

Herr Etzel, 0651-2090042

Ehe-, Familien- Lebensberatung

Sekretariat: 06541-6030

Beratungsstelle f. Flüchtlinge

Frau Rempel, 0651-9910602

Frau Goos, 0651- 9910602

**Psychos. Beratung u. Therapie
von Traumatisierten**

Frau Hermes, 0651-9916367

Schuldnerberatung Trier

Frau Schmitt, 0651-2090056

Herr Ziegler, 0651-2090055

Schuldnerberatung Wittlich

Kasernenstr. 37, 54516 Wittlich

Tel.: 06571-148210,

nur nach Vereinbarung

Herr Huesgen/Herr Bidinger

Schwangerenberatung Daun

Frau Engeln/Frau Meyer,

06592-983867

Schwangerenberatung Thalfang

Frau Deichert-Müller, 06504-721

Schwangerenberatung Wittlich

Bachstr. 1, 54516 Wittlich

Frau Hammel/Frau Meyer,

06571-145300

Sonntag

Kinderkirche

jeden 2. und 4. Sonntag im Monat
(s. Gottesdienstplan)

Kreis junger Erwachsener

zu einem sogenannten Stammtisch
wöchentlich zu unterschiedlichen
Zeiten an unterschiedlichen Orten
Ansprechpartner: Pfarrer Burgard
Tel. 06571-9546513

Dienstag

Kreis junger Erwachsener

zu einem thematischen Abend in
der Regel jeden 1. Dienstag im Monat
19 Uhr

Leitung: Pfarrer Burgard
Tel. 06571-9546513

Kantoreiprobe 19.30-21.30 Uhr

Leitung: Tilman Bruus,
Tel. 06571-146559

Chorteam:

S. Frömsdorf, 06571-9561819

D. Gerke, 06571-28631

S. Westerling, 06571-951621

Hauskreis 20.00 Uhr

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat

Ansprechpartner:

Merten Kriewitz,

Tel. 06571-1532721 vormittags,

Tel. 06571-951270 abends,

m.kriewitz@posteo.de

Mittwoch

Blockflötenkreis

17.30-18.45 Uhr

Leitung: Tilman Bruus,

Tel. 06571-146559

Donnerstag

Seniorentreff

mit Gottesdienst 10.45 Uhr

jeden 2. Donnerstag im Monat

Seniorenheim St. Wendelinus

Frauenkreis 15.00-17.00 Uhr

(jede gerade Woche)

Leitung: Ulrike George,

Tel. 06532-2000, und Karin Heße

Vorbereitung Kinderkirche

17.00 Uhr (nach Absprache)

Leitung: Petra Velten,

Tel. 06571-146550

Jugendmitarbeitendenkreis

(nach Absprache)

Leitung: Susanne Triebler,

Tel. 06571-7832

Pfarrbezirk Wittlich-West

Pfarrerinnen Susanne Triebler
Trierer Landstr. 11 a, 54516 Wittlich

Tel. 06571-7832
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
susanne.triebler@ekir.de

Pfarrbezirk Wittlich-Ost

Pfarrer Johannes Burgard
Zur Philippsburg 70, 54516 Wittlich

Tel. 06571-9546513
Sprechzeiten: nach Vereinbarung
johannes.burgard@ekir.de

JVA Wittlich: Pfarrer Kimling-Wegener

Tel. 06571-9961284

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Dietrich-Bonhoeffer-Str. 1,
54338 Schweich

Tel. 06502-9398-0
briefkasten@dbg-schweich.de

Gemeindepädagogin: Regina Fahle

Tel. 06571-951573

Jugendmitarbeiterin: Petra Velten

Tel. 06571-146550

Kirchenmusiker: Tilman Bruus
Römerstr. 51a, 54518 Bergweiler

Tel. 06571-146559

Küster Wittlich: Guido Kamke
guido-bvb09-kamke@t-online.de

Tel. 06535-943071

Küsterin Manderscheid: Gunda Irle
Dauner Str. 12, 54531 Manderscheid

Tel. 06572-2200

Gemeindebüro

Carola Vogt / Katrin Hennen
Trierer Landstr. 11, 54516 Wittlich

Tel. 06571-7449 / Fax 06571-6684
e-mail: wittlich@ekir.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do
Do (ausgenommen Ferien/Urlaub)

09.00 - 12.00 Uhr
15.00 - 17.00 Uhr

www.evangelische-kirchengemeinde-wittlich.de

Bankverbindung: Sparkasse Trier

IBAN: DE22 5855 0130 0000 2325 87 / BIC: TRISDE55



DIALOGPOST

Ein Service der Deutschen Post



Die Ev. Kirchengemeinde vermietet in Wil-Bombogen

2 Zimmer, Küche, Bad

52,2 qm

Abstellraum, Garten, Stellplatz

Wohnberechtigungsschein erforderlich

Informationen im Gemeindebüro

Gemeindebrief:

Der Druck und der Versand des Gemeindebriefes bewirken erhebliche Kosten, zudem nimmt die Zahl der Austräger ab. Wer umsteigen möchte auf die elektronische Fassung, die auf unserer Homepage (www.evangelische-kirchengemeinde-wittlich.de) verfügbar ist, oder diesen als pdf zugemailt bekommen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro.